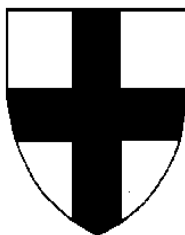


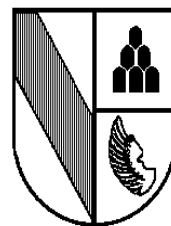
Zweckverband Regio-Nahverkehr Freiburg (ZRF)



Landkreis
Breisgau Hochschwarzwald



Stadt
Freiburg i. Br.



Landkreis
Emmendingen

PRESSEERKLÄRUNG

Effizientere Organisation im regionalen Nahverkehr verwirklicht

Die neue REGIO-VERBUND Gesellschaft mbH (REGIO-VERBUND) übernimmt das operative Geschäft im ÖPNV der Region

Wichtiger Schritt für die Realisierung des ehrgeizigen Integrierten Nahverkehrskonzepts „Breisgau-S-Bahn 2005“

REGIO-VERBUND

Gesellschaft mbH (RVG)

Im Auftrag des ZRF

Fehrenbachallee 12
79106 Freiburg i. Br.
Tel. 0761/201-4655// Fax: 0761/201-4689 //
e-mail: info@regio-verbund.de
www.regio-verbund.de

Bahlingen, den 24.März 2000

Der REGIO-VERBUND setzt künftig die verkehrspolitischen Initiativen und Beschlüsse des Zweckverbands Regio-Nahverkehr Freiburg (ZRF), in dem sich die Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen mit der Stadt Freiburg zusammengeschlossen haben, um.

Die beiden zentralen Arbeitsfelder des REGIO-VERBUNDS sind die Planung und der weitere Ausbau der Breisgau-S-Bahn 2005 sowie die Umsetzung des vom ZRF 1998 beschlossenen ersten regionalen Nahverkehrsplans. Hier setzt der REGIO-VERBUND die erfolgreiche Arbeit der regionalen Projektgruppe fort, die die Fundamente für die Entwicklung des ÖPNV geschaffen hat.

Die politischen Leitlinien für den REGIO-VERBUND legt die Verbandsversammlung des ZRF fest. Dieses gilt genauso für den finanziellen Rahmen: Das jährlich vom ZRF beschlossene Investitionsprogramm zur schrittweisen Realisierung des Konzepts „BREISGAU-S-BAHN-2005“.

Die Verbandsversammlung des Zweckverbands Regio-Nahverkehr Freiburg (ZRF) hatte die Einrichtung der Gesellschaft am 6.Oktober 1999 beschlossen. Am 2. Februar wurde der REGIO-VERBUND dann förmlich beauftragt. Geschäftsführer der neuen Gesellschaft sind Dr. Martin Haag, Leiter des Tiefbauamts der Stadt Freiburg, und Thomas Wisser, Leiter des Dezernats für Verkehr und öffentliche Ordnung im Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald.

Die regionale ÖPNV-Kompetenz ist nun beim REGIO-VERBUND gebündelt: Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der verschiedenen Stellen der Landkreise und der Stadt Freiburg arbeiten Hand in Hand in Räumen des Technischen Rathauses der Stadt Freiburg zusammen.

In Ergänzung zum REGIO-VERBUND tritt der Regio-Verkehrsverbund Freiburg (RVF). Der RVF ist der Zusammenschluss der regional tätigen Verkehrsunternehmen, die den Nahverkehr konkret durchführen. Die Unternehmen arbeiten im RVF die Tarife aus, entscheiden über die Aufteilung der Einnahmen und übernehmen Kundeninformation und Marketing.

Die Verantwortung für die Nahverkehrsplanung einerseits und den Betrieb des ÖPNV andererseits wird so eindeutig zugeordnet.

Das Arbeitsprogramm des REGIO-VERBUNDS für die nächsten fünf Jahre im Überblick

„Zug um Zug“ sowie „Bus um Bus“ wird derzeit Planung und der Ausbau der **Breisgau-S-Bahn 2005** weitergeführt. Auf verschiedenen Strecken des S-Bahn-Netzes werden Bahnsteige erhöht, um das stufenlose Ein- und Aussteigen in die Regio-Shuttles zu ermöglichen. Dadurch verkürzen sich die Haltezeiten der Züge, Taktzeiten können verdichtet werden.

Auf der *Breisacher Linie* und der *Kaiserstuhlbahn Ost* hat der Umbau des Bahnhofs Gottenheim Priorität, damit ab Frühjahr 2002 die Züge durchgängig weiter nach Edingen fahren können. Investitionen in die Streckensicherung sind zudem notwendig, um der höheren Belastung auf der Strecke in Zukunft gerecht zu werden.

Schwerpunkt auf der *Elztallinie* ist die künftige Nutzung der Güterbahn Nord für den Personenverkehr. Der Bau des Messebahnhofs, der Verbindungskurve Breisacher Bahn/Güterbahn und des Haltepunkts Tullastraße sind hierbei in Planung. Abstimmungsgespräche mit der Deutschen Bahn AG müssen dafür geführt werden. Zudem läuft derzeit ein Preisanfrageverfahren des Landes Baden-Württemberg für neue Fahrzeuge, um auch auf dieser Strecke den 30-Minuten-Takt einführen zu können.

Der viergleisige Ausbau der *Rheintalbahn* ist aus Sicht des REGIO-VERBUNDES eines der wichtigsten Vorhaben für den Öffentlichen Nahverkehr, da der weitere Ausbau des

S-Bahnbetriebs in der Breisgauer Bucht von der Entlastung auf der Nord-Süd-Achse abhängt. Sobald Bund und Land Mittel für das Planfeststellungsverfahren freigeben, können die Arbeiten hierfür beginnen.

Von gleichrangiger Bedeutung ist die Neustrukturierung des *Buskonzepts* in der Region: Angebotsverbesserungen auf dem Schienennetz bringen Umschichtungen von Busleistungen mit sich. Unwirtschaftliche Parallelrouten können entfallen, dafür können neue Strecken gefahren werden. Von diesen Umschichtungen profitieren zum Fahrplanwechsel am 28. Mai die Gemeinden Bad Krozingen, Hartheim und Eschbach sowie das Elztal. Ziel ist es, schrittweise eine optimale Verknüpfung der Systeme S-Bahn, Stadtbahn und Bus zu erreichen - „Zug und Bus aus einem Guss“.

Der REGIO-VERBUND übernimmt die Federführung bei allen Fragen der Angebotskoordination. Die frühzeitige Abstimmung zwischen Städten und Gemeinden, Interessen der Verkehrsunternehmen und den Zielvorgaben des Landes Baden-Württemberg soll eine stetige Anpassung des Angebots an den Bedarf gewährleisten.

Letztlich obliegt dem REGIO-VERBUND im Auftrag des ZRF die *finanztechnische Abwicklung* aller Vereinbarungen des ZRF (besonders in puncto Investitionen) sowie für die sachgerechte Kontrolle der Mittelverwendung.